

Großherzoglich Hessische L a n d - Z e i t u n g

Samstag, den 21. Februar 1807. No. 23.

Lobau, vom 27. Jan.

Die Russen hatten den Plan, das vom M. Bernadotte angeführte 1te Armeekorps in seinen Winterquartieren zwischen der Passarge und Weichsel zu überfallen. Am 25. hoben sie einen franz. Posten von 200 M. bei Liebstadt auf. M. Bernadotte sammelte schnell ein Truppenkorps bei Mohrunge, griff am 25ten die Russen an. Das Dorf Pfarrverfelden wurden nach hitzigen Gefechten, worin ein Adler des 9ten Regiments verlohren und wieder gewonnen wurde, von den Franzosen besetzt. Der Feind stellte sich auf dem Wege von Liebstadt und stritt verzweifelt, allein er mußte weichen. Man richtete ein fürchterliches Blutbad unter demselben an. Er ward über 2 Meues verfolgt und bis um die Nacht zum Stillstande nöthigte. Inzwischen drangen 2000 Mann russ. Truppen, die abgeschritten waren, im Rücken der Franzosen in Mohrunge ein und plünderten die Equipagen, allein eine gegen sie abgeschickte Truppenabtheilung strafte sie gräßlich für ihre Verwegenheit. Wenige entkamen. So siegten kaum 8000 Franzosen über 14,000 Russen. Der Verlust des Feindes ist beträchtlich; er beträgt in allem über 2000 Mann. Der unfrige wird auf 7 bis 800 an Getödteten und Verwundeten gerechnet. Wir haben 400 Gefangene gemacht und 2 Kanonen erobert, worunter eine Haubize. — Der M. Prinz von Ponte Corvo, blieb bis um 2 Uhr am folgenden Tage auf dem Schlachtfelde, und machte seine Bewegung, um die linke Flanke der großen Armee zu decken, nur langsam, und nachdem er seine Verwundeten hatte wegbringen lassen. — Dieser langsame, entschlossene Marsch ließ der ganzen großen Armee die Zeit, sich zu vereinigen. Der Kaiser stellte sich an die Spitze derselben und hat die Offensivoperationen wieder an-

gefangen. Der Feind sieht sich in seinem eigenen Netze gefangen und wird seinen unvorsichtigen Schritt bald bereuen.

Posen, vom 6. Febr.

Rosinski, welcher die Avantgarde des unter Anführung des Divisionsgenerals, Gyn. von Dombrowski, gegen Danzig vorrückenden polnischen Corps commandirt, meldet: „Die Preussen fliehen vor uns. Heute besetzen wir schon Stargardt. Mein linker Flügel zu Stolpe schneidet Colberg von Danzig ab, und wir haben noch nicht eine einzig feindliche Patrouille gesehen. Furchtbare Wälder trennen mich von dem General von Dombrowski; aber morgen werde ich mich gewiß hinter Stargardt mit ihm vereinigen.“

Es scheint, als wenn der Kaiser sich mit seiner ganzen Armee nach Königsberg ziehen wolle.

Der General-Gouverneur des Departements Posen hat allen Militair- und Civil-, sowohl französischen als polnischen Behörden, imgleichen der kais. Gensd'armerie und allen die Polizei verwaltenden Beamten im Umfange des Departements Posen, befohlen, alle diejenigen, welche unwahre, dem Interesse der großen Armee und der Sicherheit der Personen und ihres Eigenthums zuwiderlaufende Neuigkeiten austreuen, verbreiten oder wiederholen würden, zu arretiren und in sein Generalquartier zu Posen abliefern zu lassen.

Breslau, vom 9. Febr.

(Taggsbefehl.) Se. kais. Hoh. erhalten so eben die von Allenstein (eine kleine Stadt in Ostpreussen, im Bisthum Ermeland) vom 4. Febr. Mittags datirte Nachricht, daß der Kaiser die Feinde zu Allenstein geschlagen habe, und dieselbe nun auf dem Fuß verfolge. Der Generalmajor Prinz von Neufchatel, welcher vom Schlachtfelde selbst ge-

